

Übersicht

Eisenach, Altbergbau: Leedendelle am...

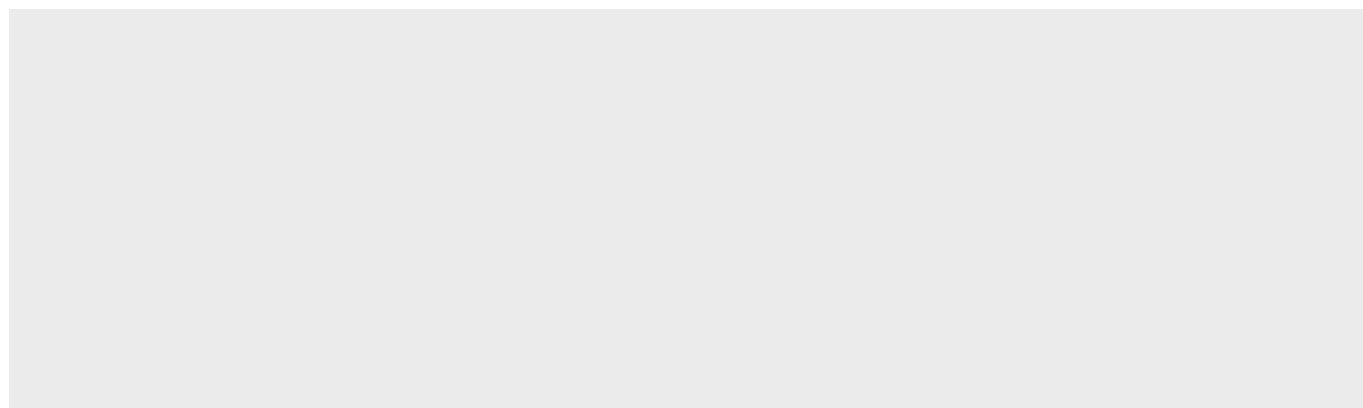


Flache Hügel im Waldgebiet der Reihersberge markieren die ehemals ungewöhnlich aufwendigen Steinkohlebergbauversuche. Rechteinhaber: TLDA Weimar

Eisenach, Altbergbau: Leedendelle am Kleinen Reihersberg

Titel:	Eisenach, Altbergbau: Leedendelle am Kleinen Reihersberg
Fundort:	Eisenach
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Eisenach (Stadt)
Koordinaten:	10.34824,50.96136 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Altbergbau
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege
Literatur(kurz):	Speitel, Eva 2007 (Seite: 103-104) GVK
Literatur(lang):	Speitel, Eva Eisenach und Umgebung Wartburgkreis, Nord, 2007 (Seite: 103-104) GVK

Weitere Abbildungen



Beschreibung

In der Eisenacher Oststadt beginnt ein Weg, der zwischen beiden Reihersbergen südwärts führt. Rechts des Weges im Fichtenhochwald fällt ein ca. 10 m² großes Areal mit niedrigen Bergbauhalden und zwei flachen Pinggen (Bodenvertiefungen in Folge des Bergbaus) auf. Hier befanden sich drei Schächte, die Bergrat Johann Karl Wilhelm von Voigt 1785 noch sehen konnte und in seinen "Mineralogischen Reisen" beschrieb: "... dass vor ungefähr 20 Jahren einige Bergwerksliebhaber eine große Summe Geldes

verschwendet, davor nicht einmal Steinkohle gesehen haben..."" Hier waren angeblich drei Schächte von 36 Lachter Tiefe (etwa 72 m) gegraben worden. Man fand schwarze und schwefelkiesreiche Tonsteine, in deren Nähe man Steinkohle vermutete. Bald schon erwies sich das aber als Irrtum und Voigt beobachtete richtig, dass es sich nur um schwarze, unbrennbare Letten gehandelt hatte.

Zugehörige Befunde

- Altbergbau, Mittelalter und Neuzeit

mehr erfahren